

Keine Verhandlungsaussichten im Afrikakrieg

Neue Unterredung Aloisi-Madariaga

Genéve, 16. April.
Zwischen Aloisi und dem Vorsitzenden des Dreizehner-ausschusses, de Madariaga, hat am Donnerstag in Anwesenheit des Generalsekretärs des Völkerbundes eine neue Unterredung stattgefunden, die etwa 15 Minuten dauerte. Der italienische Vertreter legte den Standpunkt seiner Regierung dar, worüber de Madariaga dem Dreizehnerausschuss Bericht erstatten wird. Wie verlautet, haben sich dabei Verhandlungsaussichten im italienisch-äbessinischen Streitfall nicht ergeben. Eine amtliche Mitteilung soll noch veröffentlicht werden. Nach der Besprechung zwischen dem Vorsitzenden des Dreizehnerausschusses und dem italienischen Vertreter hatte der englische Außenminister Eden eine Zusammenkunft mit dem Vorsitzenden des Völkerbundes, de Madariaga, mit dem auf Wunsch Edens auch Paul-Boncour zugegen war.

Italiens Waffenstillstandsbedingungen

London, 16. April.
Der Pariser Berichterstatter der „News Chronicle“ will von zuständiger italienischer Stelle etwas über die Unterredung des italienischen Vorkämpfers Cerutti mit Alan-kin am Mittwoch erfahren haben. Cerutti habe erklärt, daß Italien die vollständige Abkehrung Äbessiniens als wichtigste Voraussetzung für die Eröffnung von Friedensverhandlungen betrachte. Mussolini sei der Ansicht, daß die Friedensvorschläge des Völkerbundes und des Doore-Naval-Planen von ehemals nunmehr als lächerliche Kleinigkeiten zu betrachten seien, die kaum mehr der Erwähnung wert seien.

Die Grundlage einer Regelung könne dagegen in dem „totgeborenen italienisch-britischen Vertrag vom Jahre 1925“ gefunden werden. Das würde die Anerkennung aller englischen Ansprüche im Gebiet des Tanaic, die ausschließliche italienische Kontrolle in Äbessinien, und wahrscheinlich die Abgrenzung eines kleinen Gebietes in Zentraläbessinien, das dem Regus zwar erhalten bleibe, aber unter italienischem Protektorat stehe, sein. Die Italiener seien gegen einen sofortigen Waffenstillstand, da ein solcher den Äbessinern ermöglichen würde, ihre Armeen mit ausländischer Hilfe zu reorganisieren.

Frankreich will neutral bleiben

Paris, 16. April.
Das Bestreben der französischen Politik scheint im Augenblick dahin zu gehen, sich jeder Teilnahme an Maßnahmen im afrikanischen Streitfall zu enthalten, die zu einer Verstärkung der Lage in Europa führen könnten. Zugleich möchte man aber die Verantwortung für ein Ausbrechen aus der Linie der Völkerbündungsverpflichtungen London zuschieben, dem man die Absicht unterstellt, die Verantwortung für eine etwaige Niederlage des Völkerbundes auf Frankreich abzuwälzen. Verschiedene Blätter glauben, daß diese Besorgnisse Gegenstand der getrigen Beratung zwischen Sarraut, Flaudin und Paul-Boncour gewesen seien.

Die Minister, so schreibt „Le Jour“, rechnen mit der Möglichkeit, daß Eden die Verantwortung für das Scheitern der Sühnemaßnahmen auf Frankreich abwälzen wolle. Daher hätten sie einen Gegenzug vorbereitet.
Einer englischen Forderung auf Verstärkung der Sühnemaßnahmen werde Frankreich nur solchen, wenn es sich um gekoppelte Sanktionen handele, d. h. wenn England bereit sei, die gleichen Sanktionen zu gleicher Zeit sowohl gegen Italien als auch gegen Deutschland anzuwenden.

Im übrigen hätten die Minister die Unwirksamkeit von Sühnemaßnahmen festgestellt. Der Sieg der Italiener sei vollständig und werde die Feindseligkeiten schnell beenden. Daher bestünde für Italien die Frage der Sühnemaßnahmen nicht mehr. Es blieben also nur noch die militärischen Sühnemaßnahmen. Diese aber bedeuteten den Krieg, wie die französischen Minister feststellten hätten. Das habe ihnen genügt. Angesichts dieser Möglichkeiten könne Frankreich nur in seiner Vermittlerrolle beharren. Für Frankreich habe die Rheinfrage eine andere Bedeutung als die äbessinische Frage, und Frankreich sei nicht gewillt, jene Frage dieser zu opfern.

Im eroberten Duffe

**Funkspruch des Kriegsberichterstatters des DNB
Duffe, 16. April.**

In den letzten Tagen war in der Gegend von Duffe das Gerücht verbreitet, daß der äbessinische Thronfolger Asfa Wossen, der sich mit rund 1000 Mann bis zum letzten Augenblick in der Stadt aufgehalten hat, sich den Italienern ergeben wolle. Er hat es jedoch vorgezogen, kurz vor dem Einmarsch der italienischen Truppen in unbekannter Richtung abzuweichen. Drei Kerate der französischen Expedition sowie die Mitglieder der französischen Missionsgesellschaft stellten sich dem Kommando des Äthiopiens zur Verfügung. Sie erzählten, daß im Äthiopien noch viele in der Schlacht am Aschanti-See verwundete Äbessinier lägen. Die französischen Kerate und Missionare haben volle Bewegungsfreiheit erhalten und arbeiten mit den italienischen Ärzten zusammen.

Auf dem Flugplatz Duffe sind bereits die ersten italienischen Flugzeuge gelandet. Unausgesprochen treffen in Duffe Vertreter der umwohnenden Bevölkerung ein, um ihre Unterwerfung mitzuteilen.

„Tag der deutschen Übungswirtschaft“ am 21. April

Exerzierplatz des Wirtschaftsnachwuchses

Berlin, 16. April.
Der „Tag der deutschen Übungswirtschaft“ wird im ganzen Reich am 21. April veranstaltet werden, nachdem sein ursprünglicher Termin wegen der Reichstagswahl ausfallen mußte. In den etwa 1500 Orten Deutschlands, in denen Übungsfirmen bestehen, werden große berufserzieherische Appelle durchgeführt; auch werden sich die Gewerbetreibenden der deutschen Übungswirtschaft versammeln. In Berlin ist als Auftakt eine Veranstaltung im „Kaiserhof“ angesetzt, auf der der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der RSTA, Bernhard Köhler, der Leiter der Reichsgruppe Handel, Professor Dr. Käser, der Leiter des Jugendamtes der DAF, Hermann, und der Leiter der deutschen Übungswirtschaft, Bannführer Hasold, sprechen werden. Hasold äußerte sich gegenüber einem Vertreter der Deutschen Arbeitskorrespondenz dahin, daß jetzt schon

448 Übungsfirmen in Deutschland bestehen, zu denen 40 weitere in England, Frankreich, Spa-

Feiern der NS und des DAF am Sonntag

Berlin, 16. April.
Die Feiern zur Aufnahme der Jahn- und Ellwägen in das Jungvolk und zur Ueberführung der Biergebührenträger in die Hitlerjugend finden im ganzen Reich am Sonntag, dem 19. April, statt. Für beide Feiern sind durch die Reichsjugendführung besondere Verpflichtungsformeln festgelegt. Am Abend des 19. April spricht Reichsjugendführer Volbur v. Schirach von 19.30 bis 20 Uhr über alle deutschen Sender zur deutschen Elternschaft.

Höhere Reichswerkschule errichtet

Berlin, 16. April.
Der Präsident des Reichsrates der deutschen Wirtschaft hat die Schirmherrschaft über eine von der Reichsfachschaft Deutscher Werkschulen errichtete „Höhere Reichswerkschule“ übernommen, die ihren Sitz in Berlin hat. Ihr Ziel ist die gründliche Ausbildung des Nachwuchses, umlaufende Fortbildung der im Beruf lebenden Werkschulen, Aufklärung und Anregung für alle, die Werbung brauchen. Jeder, der Werbung als Lebensberuf betreiben will, soll von jetzt ab durch die „Höhere Reichswerkschule“ gehen. Zur Ausbildung aufgenommen werden Bewerber, die bereits eine Freizeit in einem industriellen oder kaufmännischen oder Handwerksbetrieb durchgemacht haben und eine gute Allgemeinbildung besitzen.

Die RbF-Flotte begegnet deutschen Kreuzern

Arbeiterfahrer und Kriegsschiffe gräßen einander

An Bord der „St. Louis“, 16. April.
Was die RbF-Urtauber der zweiten Weltausfahrt von Anfang an herbeisichten, wurde am Donnerstag, dem letzten Reisetage, Wirklichkeit: Eine Begegnung mit deutschen Kriegsschiffen auf hoher See. Um 8 Uhr morgens passierten die Kreuzer „Rürnberg“, „Leipzig“ und „Rhin“ auf ihrer Atlantikfahrt in der westlichen Nordsee auf 52 Grad 20 Minuten Nord, 8 Grad 20 Minuten Ost bei bewölktem Himmel und ruhiger See das Flaggschiff der RbF-Flotte „St. Louis“. Die Urtauber, die diesem Ereignis mit großer Spannung entgegengekommen hatten, verarmelten sich auf allen Decks auf der Backbordseite, um von hier aus an diesem unvergesslichen Ereignis kurz vor Beendigung der herrlichen Fahrt teilzunehmen.

Die drei Kriegsschiffe luden langsam in Kielinie in 100 Meter Entfernungen am RbF-Schiff vorbei. Ihre Besatzungen standen in Paradeaufstellung auf der Backbordseite. Donnernde Pfeifezüge gingen über die Bordsee. Mit nicht endenwährender Begeisterung wurde das Siegesheil auf den Führer von Schiff zu Schiff getragen. Das Deutschland- und das Vorkriegs-Flaggen wurden wohl selten so inbrünstig geflungen wie in diesem Augenblick, da deutsche

Arbeiter mit ihren Kameraden von der Kriegsmarine zusammenstrafen, da Kriegsschiffe und Arbeiterfahrer, diese stolzen Ränder des neuen Deutschlands — beide zusammen symbolisch die wahre Verkörperung von Kraft und Freude — aneinander vorbeizogen. Nach lange verfolgten die begeisterten Urtauber die nach Westen entweichenden Kreuzer. Alle waren sich der Tatsache bewußt, daß ohne den Führer diese Begegnung unmöglich gewesen wäre.

Während der Begegnung stand die RbF-Station der „St. Louis“ dauernd in Verbindung mit den Kriegsschiffen. Alle Mannschalldräume und Decks der Kriegsschiffe waren mit Lautsprecher an diese Verbindung angeschlossen.
Der Reiseleiter des RbF-Schiffes, Obersturmbannführer Weberpals, sandte an das Flaggschiff „Rürnberg“ ein Telegramm, das Konteradmiral Boehm herzlich erwiderte.
Die anderen beiden RbF-Schiffe „Der Deutsche“ und „Sierra Cordoba“ begegneten den drei Kriegsschiffen gegen 14 Uhr. Die „St. Louis“ trifft Freitag früh wieder in ihrem Heimathafen Hamburg ein. Der „Deutsche“ und die „Sierra Cordoba“ im Laufe desselben Tages im Bremer Hafen.

Rackow bei hoh. Schulbildung Prof. H. bei Berufsaussicht Prof. B.

Mühlacker 15, Tel. 17137. * St. Kl. u. Dipl.-Handel. Dr. Erig Rackow

Die Berliner Chirurgentagung / Beginn der wissenschaftlichen Vorträge

Wie schon gemeldet wurde, ist am 15. April in Berlin die 68. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin feierlich eröffnet worden. Am 16. April nach der Eröffnung begann die wissenschaftliche Arbeit.

Prof. Dr. Schmieden (Frankfurt a. M.) spricht in dem ersten Vortrags-Über die Geschichte der Vaginitis (Bauchchirurgie). Schon im Altertum fanden sich Kerate, die — häufig im Gewand des Priesters — Eingriffe in die Bauchhöhle vornahmen. So kannten die alten ägyptischen Ärzte bereits die Funktion der Bauchhöhle bei der Bauchwallersucht. Auch der Kaiserschnitt wurde von ihnen — allerdings nur an Toten — zur Rettung des vielleicht noch lebenden Kindes ausgeführt. Sonstige Eingriffe in die Bauchhöhle wurden zwar hier und da ausgeführt, jedoch war ein glücklicher Ausgang nicht zu erzielen. In der späteren Zeit traten dann die großen Medizinschulen Italiens, Frankreichs und Deutschlands hervor, die aber auch noch die Öffnung der Bauchhöhle ablehnten und überhaupt Eingriffe an den Organen der Bauchhöhle nur in Notfällen, so bei Verletzungen, vornahmen. Es bedurfte erst zweier Voraussetzungen, um überhaupt größere Eingriffe in die Bauchhöhle mit Glück durchzuführen zu können, die in der Einführung der Anästhesie und des Antiseptis (Liquor) erfüllt werden. So kann man in der Bauchchirurgie von einer vorantiseptischen und nachantiseptischen Zeit sprechen, die um 1807 zur Entwicklung kommt. Nach 1870/71 reichte die Entwicklung des antiseptischen Systems in den ersten Anfängen, und somit konnte auch von einer besonderen Entwicklung der Bauchchirurgie keine Rede sein. In den nun folgenden „Gründerjahren“ erlebte die Bauchchirurgie ihren großen Aufstieg. Die Antiseptik drang immer mehr und mehr durch, und damit wurden auch die Erfolge von Jahr zu Jahr günstiger. Eingriffe, die früher nicht möglich waren, wurden nahezu ungehindert. Von der Operation des Blinddarmes, der Gallenblase, des Darmes, von Bauchdrüsen, ging die Entwicklung bis zur teilweisen Entfernung des Magens bei bösartigen Geschwülsten oder sonst unheilbaren Geschwüren. Wenn auch damit heute ein Großteil der Chirurgie erreicht ist, so bleibt in unausgesprochenen Fortschritt und Arbeit noch viel zu tun, um auch die Nachwirkungen des operativen Eingriffes mit Erfolg zu begegnen.

v. Brandis (Freiburg) kann zahlenmäßig erweisen, daß die Gefahren der Bauchchirurgie laufend abnehmen, nicht nur weil in den letzten Jahren die operative Vorbereitung des Kranken zweckmäßiger gestaltet wurde, sondern weil man eine bessere Auswahl der Kranken trifft. Die rechtzeitig vorgenommene Operation ist stets dem Eingriff vorausgesetzt, der spät, bringlich unter einer Notlage und ohne genügende Vorbereitung ausgeführt werden muß.

Härtel (Berlin) weist auf die Möglichkeit hin, die Darmfunktion durch vorübergehende Blockierung hemmender Nerven nach der Operation zu regeln. Roedel (Saarbrücken) berichtet über zwei Kranke, bei denen er gezwungen war, ein größeres Stück des Dünndarmes operativ zu entfernen. Die Kranken haben im weiteren Lebenslauf gezeigt, daß auch größere Verluste von Darm sehr wohl mit dem Leben vereinbar sind. Frey (Düsseldorf): Es gibt bei manchen Kranken Krampfszustände am Magen, die eine Passage der Speise in den Magen verhindern. Hier hilft nur die Herstellung einer neuen Verbindung zwischen Speiseröhre und Magen.

Dieses sehr interessante Gebiet gibt Anlaß zu einer lebhaften Aussprache.

Nachmittagskllung

Gutke (Jena) hat den Krankheitsverlauf bei Kranken mit Mastdarmkrebs, die teils operiert und teils nicht operiert worden waren, bis zum Tode verfolgt. Dabei ergab sich, daß auch nicht operierte Fälle von Mastdarmkrebs, wenn auch sehr selten, noch vier bis fünf Jahre gelebt haben. Immerhin ist aber jedoch die Lebenserwartung radikal operierter Fälle ganz ungleich größer, als die nicht oder nicht radikal operierter Fälle. Die Operationssterblichkeit ist bei zweizeitigem Vorgehen bei der Operation wesentlich geringer als bei einzeitigem Vorgehen. Sie beträgt an der Jemmerer Klinik nur 5,9 Prozent. Beim späteren Auftreten von neuem Geschwulstwachstum ist in den meisten Fällen ein nochmaliger operativer Eingriff aussichtsreich. Woche (Erlangen) macht darauf aufmerksam, daß es oft wichtiger ist, wie ein Kranker mit Mastdarmkrebs lebt, als wie lange er lebt. Und auch das Schicksal der nicht radikal operierten ist fast immer ein besseres als der überhaupt nicht Operierten. Woche spricht sich auch für ein zweizeitiges Operieren aus, geht aber so vor, daß ein Kranker nach Möglichkeit vermieden wird. Röni (Würzburg) warnt davor, die ganz vereinzelt Fälle zu sehr zu betonen, in denen der Tod bei Mastdarmkrebs auch ohne operatives Eingreifen erst einige Jahre nach Beginn des Leidens eintritt. Es entsteht dadurch leicht ein ganz falsches Bild von dem gewöhnlichen Verlauf des Mastdarmkrebses, der keineswegs als wenig bösartig zu betrachten ist.

Ritzner (Heidelberg) legt großen Wert darauf, daß in jedem Fall die Bauchhöhle eröffnet wird, um sich vor dem Eingriff über die Ausdehnung des Krebses zu vergewissern. Er empfiehlt erneut die von ihm ausgegebene Operationsmethode, bei der gleichzeitig zwei Operationen von unten und oben einander entgegenarbeiten.

Rallus (Widau) berichtet über die Erfolge der Behandlung des Mastdarmkrebses mit Elektrokoagulation. Man

kann mit dieser Methode bei solchen Fällen, die nicht mehr radikal operiert werden können, die Kranken in einen erträglichen Zustand bringen und drohenden Darmverschluss in vielen Fällen verhindern.

Deitle (Erlangen) empfiehlt auf Grund der Erfahrungen der Erlanger Klinik als ersten Akt der Operation des Mastdarmkrebses die Abweihlung des Kreuzbeins und Lösung der Beckenfaszie mit anschließendem Wiederverchluss der Wunde. Verträge der Patient diesen Eingriff auf, so kann man ihm auch den zweiten Eingriff nach einigen Tagen zumuten. Auch Fischer (Gießen) legt sich für zweizeitiges Vorgehen ein. Man darf nur den ersten Eingriff nicht so gestalten, daß der zweite unbedingt in kurzer Zeit folgen muß. Denn gelegentlich verbietet Zwischenfälle (eine Lungenentzündung oder dergleichen) die Vornahme des zweiten Eingriffes zur beachtlichen Zeit. v. Giza (Rostock) hat mit der von Schoenmayer angegebenen Methode des Erlages des Afterstuhls gute Erfolge erzielt.

Hoffkaufpieler Georg Reimers †

Wien, 16. April.
Der Hoffkaufpieler Georg Reimers ist am Mittwoch in Wien im 70. Lebensjahr gestorben. Von Geburt aus Reichsdeutscher — er war in Klona geboren — kam er schon in jungen Jahren nach Wien und wurde hier bald einer der gefeiertsten Hoffkaufpieler des Burgtheaters. Er begann als jugendlicher Held und ging später ins Charakterfach über. Der Tod erlitt Reimers inmitten seines Wirkens, da er augenblicklich in einer Neuenkublerung in einer tragischen Waise verblüfft war. Er hatte noch am Dienstagabend gespielt; am Mittwoch trat er eine Darschwäche auf, der er erlag.
Adolf Wilbrandt hat Reimers bereits 1885 an das Wiener Burgtheater verpflichtet, wo er als erster Held und Heldhaber schnell zu allgemeiner Beliebtheit gelangte. Er übernahm das Rollenpaar Caesars. Blüthend wirkte er als Marc Anton in „Julius Caesar“ und war durch Erscheinung, Wohlklang der Stimme, Temperament hinreichend als Max Decolomni, Melchthal, Rustan, Gamoni. Von 1901 an war Reimers mit lebenslänglichem Vertrag als Hoffkaufpieler an die Burg gebunden. Aus Hoffspielen lernte man vielen klassischen Darsteller auch außerhalb Wiens kennen, so auch in Dresden zu wiederholten Malen. Noch im hohen Alter blieb ihm die Schönheit seiner künstlerischen Mittel treu und ließ seine große Darstellungskunst im Herzen seiner Wiener immer wieder wirksam werden.
F. Z.

40 Bayreuther Bund. Die Orchestergruppe Dresden veranlaßt am Dienstag, dem 21. April, abends 8 Uhr, im „Palmengarten“ ihren 58. Abend unter dem Motto „Die nordische Seele im Lied“. Das Mitglied der Dresdner Staatsoper Einar Eriksson (am Flügel Hans-Georg Sedding) wird eine Reihe dänischer, schwedischer, norwegischer, isländischer und finnischer Volks- und Kunstlieder vortragen. Die Mehrzahl der Lieder wird in den Originalsprachen gesungen.

Es m...
den 17...
gungst...
alle Teil...
von Hlag...
Muffkorp...
Partel...
den Gener...
freis 4...
Wehrfah...
Kommand...
Jannung...
Pruppen...
mann n...
der DAF...
Der A...
Flughafen...
General...
Wache n...
Luftkrieg...
Staatssek...
Muffkorp...
Der er...
stelle sein...
den Geist...
der Sucht...
mit dem...
Befehls...
und dem...
sei ein...
gründete...
habe die...
Ranned...
fordern...
zu Herbe...
Der k...
nannte der...
Woit Schw...
Gegenlan...
Koolf Hill...
sein Führ...
Der A...
feierte die...
Eröffnung...
Vereibiar...
gabentreis...
eine Pfl...
besten de...
Fliegerka...
jeder Pfl...
bei den...
jener M...
harben. M...
mahndene...
sich Reis...
zum Sch...
Hran...
führer...
macht Ad...
eröffnete...
Oberbef...
mann Gör...
all das, w...
der gansen...
die unend...
Hobellied...
den unsäg...
und den...
und den...
Wunder, b...
Muffita...
Der D...
sendung...
1. April...
weit über...
Instrumen...
ment und...
werte sind...
fligen Prä...
nationale...
Prof. Dr...
ammer; U...
deutscher...
Geschäft...
D a v e m...
Schu m a n...
T i e s s e n...
gruppenmel...
Schreib...
sendungen...
legenbed...
musikalische...
strenge gen...
Weißbemer...
gebender...
können.
Die en...
folgende...
Danach...
Muffit...
Gruppe...
Chorge...
Besetzung...
Olympi...
Prof. R...
Stadt 19...
migen G...
G a r a l d...
nach Sopran...
nach W...
Für die...
Strumen...
strumentale...
Follegium...
Muffit...
Wuffit...
einige...
Dag...
tionen...
durch ein...
Wette...
Olym...

Wirtschafts- und Börsenteil

Donnerstag, 16. April 1936

Dresdner Nachrichten

Nr. 180 Seite 5

Aktien schwächer, Renten unverändert

Berliner Börse vom 16. April

Die schon zu Beginn der gestrigen Börse zu beobachtende Verkaufsbewegung bestimmte auch den heutigen Anlaufverlauf. Dabei ist jedoch zu bemerken, daß die Abgaben vorwiegend aus Kreisen des berufsmäßigen Börsenhandels kamen, der vermutlich in Erwartung weiterer anhaltender Publikumskäufe stärker vorgekauft hatte. Dagegen waren Verkaufsbefehle der Bankenfundschaft so gut wie gar nicht vorhanden. Ein besonderer Grund für die Zurückhaltung des Publikums liegt nicht vor, vielmehr ist diese als eine nach den anhaltenden Steigerungen der letzten Zeit durchaus verständliche Ruhepause aufzufassen, worauf in diesem Zusammenhang schon gestern hingewiesen wurde. Unter diesen Umständen blieben die vorliegenden günstigen Wirtschaftsmeldungen zunächst ohne erkennbaren Einfluß. Von Rentenwerten begeben sich nur noch Pfandbriefe einigem Interesse, so daß der Kurs 1,5% höher angezogen werden konnte. Dagegen ermäßigten sich Aktienkurse um 1,875, Mannesmann und Ver. Stahlwerke um je 0,75%. Am Markt der Braunkohlenaktien gingen Rife-Gewinnsteine auf kleines Angebot um 1,5 und Deutsche Erdöl um 0,825% zurück. Rohwerte unterlagen Schwankungen im Ausmaß von 0,5% nach beiden Seiten. In der chemischen Gruppe ermäßigten sich 36 Farben um 0,825% auf 164,825, Hütters um 0,75%. Gummi- und Vaselineaktien sowie Kabel- und Drahtwerte blieben nahezu unverändert. Von Elektro- und Versorgungswerten sind als stärker verändert hervorzuheben: Lahmeyer mit -0,875, Vierzehnigen mit -1, dagegen Hamburger Elektr. Werk mit +0,825%. Freier notierten auch Chade-Anteile, insbesondere Vit. D (+ 5 RW). Von Autoaktien verloren Danimer 1,75, von Maschinenwerten Berlin-Rarlsruher 1,25%. Am leistungsmäßigsten Markt wurden Metallaktien vorläufig dagegen weiter gesucht und 1% höher bezahlt. Metallgesellschaft gab von dem gestrigen Kursniveau 1,75% wieder her. Bei den Verkehrswerten fehlte allgemeine Festigkeit und Kraft ihre Abwärtsbewegung um 1,5% weiter fort. Von Bankaktien büßten Reichsbankanteile 1% ein. Am Rentenmarkt herrschte weitestgehende Geschäftslähme, bei nahezu unveränderten Kursen.

Kurse von Steuergutschriften und Gemeindeumlageausgaben - Anleihe

Berlin, 16. April. Steuergutschriften. Zinsanfragen 1084 108,25, 1985 107,25, 1986 111,25, 1987 111,25, 1988 111,25, 1989 10, 1990 10. — Darlehensausgaben (für Gruppe 1) 108,25, 109,25, 110,25, 111,25, 112,25, 113,25, 114,25, 115,25, 116,25, 117,25, 118,25, 119,25, 120,25, 121,25, 122,25, 123,25, 124,25, 125,25, 126,25, 127,25, 128,25, 129,25, 130,25, 131,25, 132,25, 133,25, 134,25, 135,25, 136,25, 137,25, 138,25, 139,25, 140,25, 141,25, 142,25, 143,25, 144,25, 145,25, 146,25, 147,25, 148,25, 149,25, 150,25, 151,25, 152,25, 153,25, 154,25, 155,25, 156,25, 157,25, 158,25, 159,25, 160,25, 161,25, 162,25, 163,25, 164,25, 165,25, 166,25, 167,25, 168,25, 169,25, 170,25, 171,25, 172,25, 173,25, 174,25, 175,25, 176,25, 177,25, 178,25, 179,25, 180,25, 181,25, 182,25, 183,25, 184,25, 185,25, 186,25, 187,25, 188,25, 189,25, 190,25, 191,25, 192,25, 193,25, 194,25, 195,25, 196,25, 197,25, 198,25, 199,25, 200,25, 201,25, 202,25, 203,25, 204,25, 205,25, 206,25, 207,25, 208,25, 209,25, 210,25, 211,25, 212,25, 213,25, 214,25, 215,25, 216,25, 217,25, 218,25, 219,25, 220,25, 221,25, 222,25, 223,25, 224,25, 225,25, 226,25, 227,25, 228,25, 229,25, 230,25, 231,25, 232,25, 233,25, 234,25, 235,25, 236,25, 237,25, 238,25, 239,25, 240,25, 241,25, 242,25, 243,25, 244,25, 245,25, 246,25, 247,25, 248,25, 249,25, 250,25, 251,25, 252,25, 253,25, 254,25, 255,25, 256,25, 257,25, 258,25, 259,25, 260,25, 261,25, 262,25, 263,25, 264,25, 265,25, 266,25, 267,25, 268,25, 269,25, 270,25, 271,25, 272,25, 273,25, 274,25, 275,25, 276,25, 277,25, 278,25, 279,25, 280,25, 281,25, 282,25, 283,25, 284,25, 285,25, 286,25, 287,25, 288,25, 289,25, 290,25, 291,25, 292,25, 293,25, 294,25, 295,25, 296,25, 297,25, 298,25, 299,25, 300,25, 301,25, 302,25, 303,25, 304,25, 305,25, 306,25, 307,25, 308,25, 309,25, 310,25, 311,25, 312,25, 313,25, 314,25, 315,25, 316,25, 317,25, 318,25, 319,25, 320,25, 321,25, 322,25, 323,25, 324,25, 325,25, 326,25, 327,25, 328,25, 329,25, 330,25, 331,25, 332,25, 333,25, 334,25, 335,25, 336,25, 337,25, 338,25, 339,25, 340,25, 341,25, 342,25, 343,25, 344,25, 345,25, 346,25, 347,25, 348,25, 349,25, 350,25, 351,25, 352,25, 353,25, 354,25, 355,25, 356,25, 357,25, 358,25, 359,25, 360,25, 361,25, 362,25, 363,25, 364,25, 365,25, 366,25, 367,25, 368,25, 369,25, 370,25, 371,25, 372,25, 373,25, 374,25, 375,25, 376,25, 377,25, 378,25, 379,25, 380,25, 381,25, 382,25, 383,25, 384,25, 385,25, 386,25, 387,25, 388,25, 389,25, 390,25, 391,25, 392,25, 393,25, 394,25, 395,25, 396,25, 397,25, 398,25, 399,25, 400,25, 401,25, 402,25, 403,25, 404,25, 405,25, 406,25, 407,25, 408,25, 409,25, 410,25, 411,25, 412,25, 413,25, 414,25, 415,25, 416,25, 417,25, 418,25, 419,25, 420,25, 421,25, 422,25, 423,25, 424,25, 425,25, 426,25, 427,25, 428,25, 429,25, 430,25, 431,25, 432,25, 433,25, 434,25, 435,25, 436,25, 437,25, 438,25, 439,25, 440,25, 441,25, 442,25, 443,25, 444,25, 445,25, 446,25, 447,25, 448,25, 449,25, 450,25, 451,25, 452,25, 453,25, 454,25, 455,25, 456,25, 457,25, 458,25, 459,25, 460,25, 461,25, 462,25, 463,25, 464,25, 465,25, 466,25, 467,25, 468,25, 469,25, 470,25, 471,25, 472,25, 473,25, 474,25, 475,25, 476,25, 477,25, 478,25, 479,25, 480,25, 481,25, 482,25, 483,25, 484,25, 485,25, 486,25, 487,25, 488,25, 489,25, 490,25, 491,25, 492,25, 493,25, 494,25, 495,25, 496,25, 497,25, 498,25, 499,25, 500,25, 501,25, 502,25, 503,25, 504,25, 505,25, 506,25, 507,25, 508,25, 509,25, 510,25, 511,25, 512,25, 513,25, 514,25, 515,25, 516,25, 517,25, 518,25, 519,25, 520,25, 521,25, 522,25, 523,25, 524,25, 525,25, 526,25, 527,25, 528,25, 529,25, 530,25, 531,25, 532,25, 533,25, 534,25, 535,25, 536,25, 537,25, 538,25, 539,25, 540,25, 541,25, 542,25, 543,25, 544,25, 545,25, 546,25, 547,25, 548,25, 549,25, 550,25, 551,25, 552,25, 553,25, 554,25, 555,25, 556,25, 557,25, 558,25, 559,25, 560,25, 561,25, 562,25, 563,25, 564,25, 565,25, 566,25, 567,25, 568,25, 569,25, 570,25, 571,25, 572,25, 573,25, 574,25, 575,25, 576,25, 577,25, 578,25, 579,25, 580,25, 581,25, 582,25, 583,25, 584,25, 585,25, 586,25, 587,25, 588,25, 589,25, 590,25, 591,25, 592,25, 593,25, 594,25, 595,25, 596,25, 597,25, 598,25, 599,25, 600,25, 601,25, 602,25, 603,25, 604,25, 605,25, 606,25, 607,25, 608,25, 609,25, 610,25, 611,25, 612,25, 613,25, 614,25, 615,25, 616,25, 617,25, 618,25, 619,25, 620,25, 621,25, 622,25, 623,25, 624,25, 625,25, 626,25, 627,25, 628,25, 629,25, 630,25, 631,25, 632,25, 633,25, 634,25, 635,25, 636,25, 637,25, 638,25, 639,25, 640,25, 641,25, 642,25, 643,25, 644,25, 645,25, 646,25, 647,25, 648,25, 649,25, 650,25, 651,25, 652,25, 653,25, 654,25, 655,25, 656,25, 657,25, 658,25, 659,25, 660,25, 661,25, 662,25, 663,25, 664,25, 665,25, 666,25, 667,25, 668,25, 669,25, 670,25, 671,25, 672,25, 673,25, 674,25, 675,25, 676,25, 677,25, 678,25, 679,25, 680,25, 681,25, 682,25, 683,25, 684,25, 685,25, 686,25, 687,25, 688,25, 689,25, 690,25, 691,25, 692,25, 693,25, 694,25, 695,25, 696,25, 697,25, 698,25, 699,25, 700,25, 701,25, 702,25, 703,25, 704,25, 705,25, 706,25, 707,25, 708,25, 709,25, 710,25, 711,25, 712,25, 713,25, 714,25, 715,25, 716,25, 717,25, 718,25, 719,25, 720,25, 721,25, 722,25, 723,25, 724,25, 725,25, 726,25, 727,25, 728,25, 729,25, 730,25, 731,25, 732,25, 733,25, 734,25, 735,25, 736,25, 737,25, 738,25, 739,25, 740,25, 741,25, 742,25, 743,25, 744,25, 745,25, 746,25, 747,25, 748,25, 749,25, 750,25, 751,25, 752,25, 753,25, 754,25, 755,25, 756,25, 757,25, 758,25, 759,25, 760,25, 761,25, 762,25, 763,25, 764,25, 765,25, 766,25, 767,25, 768,25, 769,25, 770,25, 771,25, 772,25, 773,25, 774,25, 775,25, 776,25, 777,25, 778,25, 779,25, 780,25, 781,25, 782,25, 783,25, 784,25, 785,25, 786,25, 787,25, 788,25, 789,25, 790,25, 791,25, 792,25, 793,25, 794,25, 795,25, 796,25, 797,25, 798,25, 799,25, 800,25, 801,25, 802,25, 803,25, 804,25, 805,25, 806,25, 807,25, 808,25, 809,25, 810,25, 811,25, 812,25, 813,25, 814,25, 815,25, 816,25, 817,25, 818,25, 819,25, 820,25, 821,25, 822,25, 823,25, 824,25, 825,25, 826,25, 827,25, 828,25, 829,25, 830,25, 831,25, 832,25, 833,25, 834,25, 835,25, 836,25, 837,25, 838,25, 839,25, 840,25, 841,25, 842,25, 843,25, 844,25, 845,25, 846,25, 847,25, 848,25, 849,25, 850,25, 851,25, 852,25, 853,25, 854,25, 855,25, 856,25, 857,25, 858,25, 859,25, 860,25, 861,25, 862,25, 863,25, 864,25, 865,25, 866,25, 867,25, 868,25, 869,25, 870,25, 871,25, 872,25, 873,25, 874,25, 875,25, 876,25, 877,25, 878,25, 879,25, 880,25, 881,25, 882,25, 883,25, 884,25, 885,25, 886,25, 887,25, 888,25, 889,25, 890,25, 891,25, 892,25, 893,25, 894,25, 895,25, 896,25, 897,25, 898,25, 899,25, 900,25, 901,25, 902,25, 903,25, 904,25, 905,25, 906,25, 907,25, 908,25, 909,25, 910,25, 911,25, 912,25, 913,25, 914,25, 915,25, 916,25, 917,25, 918,25, 919,25, 920,25, 921,25, 922,25, 923,25, 924,25, 925,25, 926,25, 927,25, 928,25, 929,25, 930,25, 931,25, 932,25, 933,25, 934,25, 935,25, 936,25, 937,25, 938,25, 939,25, 940,25, 941,25, 942,25, 943,25, 944,25, 945,25, 946,25, 947,25, 948,25, 949,25, 950,25, 951,25, 952,25, 953,25, 954,25, 955,25, 956,25, 957,25, 958,25, 959,25, 960,25, 961,25, 962,25, 963,25, 964,25, 965,25, 966,25, 967,25, 968,25, 969,25, 970,25, 971,25, 972,25, 973,25, 974,25, 975,25, 976,25, 977,25, 978,25, 979,25, 980,25, 981,25, 982,25, 983,25, 984,25, 985,25, 986,25, 987,25, 988,25, 989,25, 990,25, 991,25, 992,25, 993,25, 994,25, 995,25, 996,25, 997,25, 998,25, 999,25, 1000,25.

Am Markt der unnotierten Werte

Die Tendenz ist fest. Es notieren: Deutsche Grammophon 48,75 bis 49,25, Karstadt 82,50 bis 84, 20%, Hofmann 37,87 bis 38,12, Witz & Genest 107,50 bis 109,50, Scheidemann 86,25 bis 87,75, W. - Film 55,75 bis 57,25, Kurzbach-Rath 57,50 bis 58, Winterhagen 110 bis 118.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 16. April

Die Mitteldeutsche Börse war heute bei nachlassendem Geschäft auf dem Aktienmarkt uneinheitlich veranlagt, wobei es verschiedentlich zu Schwankungen von 1 bis 2% nach beiden Seiten kam. Von Rentenwerten wurden Vereinte Stahl 1% billiger abgegeben, während Pfandbriefe abwärts 1,5% gewannen. Chemiewerte waren im Vignier 1,5% und Immobilienaktien in Residenzbank und Dresdner Bau je 1% nachgebend. Auf dem Zertifikatsmarkt befand sich zu höheren Kursen für Vogtländische Spigen mit 52% nach 48,5% und für Vogtländische Fall mit + 2% einige Nachfrage, im Gegenzug zu Falkenstein Gardinen, die 1,25, Hagemann & Padewig, die 1,5, Sidor, die 1,875, und Röhler Federzug, die 1% einbüßten. Bei Maschinen- und Metallindustrieaktien wurden Knorr-Röhmann und Pflüger je 2, Reinecker auf gute Beurteilung der Beschäftigungslage um 3,25 und Nürnbergertele gegen letzten Kurs 4% höher, dagegen Deutscher Eisenhandel 1 und Schneider 1,25% niedriger bewertet. Von fremdsprachigen Aktien gelangten Steingut Sornow mit 2,5% wieder zur Notiz. Die Aktien der W. Keramische Werke lagen 1% schwächer. Von Brauereiaktien kamen Riedel 1,75% höher, Wöhlfer 1% unter gestern zur Notiz. Bankaktien veränderten sich in Dresdner Handelsbank mit + 1 und in Reichsbank mit - 1%. Von den übrigen Werten stellten sich Glaugiger Zucker 1% höher.

Am Rentenmarkt hatten größere Umfänge Reichsbankanteile - Mißbeh bei - 0,8 und Thüringer Staatsanleihe von 1927 bei + 0,125%. Sachschätze Reihe 8 waren 0,85% höher gesucht. Von Staatsanleihen schied sich Zwanziger von 1926 0,5% ab. In Pfandbriefen hielten sich Geschäft und Kursband etwa auf gestriger Basis.

Devisenkurse

* Paris, 16. April, 11.40 Uhr. Devisen. In %: Paris 90,99, London 15,18, New York 49,97, Belgien 61,90, Italien 24,10, Spanien 11,90, Holland 208,30, Brasilien 128,40, Wien, Kopenhagen 66,70, Stockholm 76,17, Oslo 76,17,50, Budapest 97,70, Prag 13,90, Warschau 37,75, Belgrad 70,00, Athen 200, Konstantinopel 245, Bukarest 120, Sofia 200, Mexiko 81,37, Japan 15,62.

* Amsterdam, 16. April, 12 Uhr. Devisen. Devisenkurse. Berlin 59,28 bis 59,28, London 72,8, 7 bis 77, New York 147,25 bis 147,25.

Paris 970,50 bis 970,75, Belgien 24,00 bis 24,01, Schweden 47,99 bis 48,00, Madrid 20,04 bis 20,06, Oslo 36,52,50 bis 36,53, Kopenhagen 82,47,50 bis 82,57,50, Stockholm 37,50 bis 37,57,50, Prag 600 bis 610.

* London, 16. April, 11.30 Uhr. Englische Welt. Devisenkurse. New York 147,25, Paris 74,08, Berlin 12,37,50, Spanien 60,18, Mexiko 147,25, Amsterdam 77,75, Brüssel 20,25, Italien 62,88, Schweiz 15,18, Kopenhagen 82,40, Stockholm 19,89,50, Oslo 16,00,25, Belgien 27,75, Prag 119,50, Budapest 28,25, Belgrad 217,50, Sofia 400, Rumänien 675, Athen 110,125, Konstantinopel 617,50, Wien 200, Moskau 20,27, Warschau 26,25, Buenos Aires, off. 15,00, inoff. 17,97, Rio de Janeiro, off. 412, inoff. 200, Montevideo 22,50, London auf London 1,125, Bombay auf London 1,5,00, Cebu auf London 1,8,1, Shanghai 1,2,50, Kobe 1,2,00.

Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke AG

Erhöhter Reinküberschuß
Die Gesellschaft, deren 70 Mill. RM. betragendes Aktienkapital ganz im Besitz der Stadt Dresden ist, veröffentlicht das Rechnungsergebnis für 1935. Danach sind die Betriebseinnahmen aus dem Gas-, Wasser-, Strom- und Wärmeverkauf im abgelaufenen Jahre etwas und zwar auf 55,57 (i. V. 35,06) Mill. RM. gestiegen. Aus dem Verkauf der Nebenprodukte ergaben sich 2,14 (2) Mill. RM., während sonstige Einnahmen nur 0,79 (1,01) Mill. RM. erbrachten. Einschließlich des Verbrauchs eigener Betriebe ließen sich die gesamten Betriebseinnahmen auf 41,44 (40,77) Mill. RM. berechnen. Dazu kommen Beteiligungserträge von 0,88 (0,47) Mill. RM. und außerordentliche Erträge von 0,35 (0,42) Mill. RM.

Unter Berücksichtigung der gesamten Betriebsausgaben, der Zinsen von 0,42 (0,67), der planmäßigen Abschreibungen auf Anlagen von 7,04 (7,70), Sonderabschreibungen auf Vermögensgegenstände von 1,88 (1,87), und der anderen Abschreibungen von 0,04 (0,00) Millionen Reichsmark wird einschließlich 60 592 (64 589) RM. Gewinnvortrag ein Reingewinn von 6,27 (6,02) Mill. RM. ausgewiesen (i. V. wurden 6% Dividende ausgeschüttet).

In der Bilanz

erschaut das Anlagevermögen mit insgesamt 174,03 (170,65) Mill. RM. Halbfertige Bauten stehen mit 2,90 (3,27) Mill. Reichsmark an. Beteiligungen betragen 6,73 (6,73) Mill. RM. Das Anlagevermögen erhöhte sich auf 19,28 (15,90) Mill. Reichsmark. Andererseits erschienen die Reserven mit 11,88 (10,28) Mill. Reichsmark und 8,25 (2,86) Mill. Reichsmark (Abschreibungen auf Anlagen mit 90,08 (88,61), und die gesamten Verbindlichkeiten mit 20,41 (23,09) Mill. RM.

In dem Aufsichtsrat sind zugewählt worden die Ratsherren Abnahmeingenieur Otto Högel und Dachdeckermeister Gustav Schmidt, beide Dresden.

Abschluß der Linke-Hofmann-Werke

Erhebliche Verbesserung der Bilanzlage
Die Gesellschaft hat nunmehr ihren Geschäftsergebnis für das am 30. September 1935 abgelaufene Geschäftsjahr vor. Wie bereits berichtet, ist ein Gewinn von 60 214 RM. erzielt worden, durch den sich der Verlustvortrag aus dem Vorjahr auf 247 556 RM. vermindert. Von dem 23 Mill. RM. betragenden Umlauf erzielten 41% auf Vorkonten in das Ausland. Aus diesem hohen Exportanteil der fast abstrahierten Werten erklärte sich auch das noch nicht befriedigende Ergebnis. Die Bilanzdaten

zum 30. September 1935 treffen noch die Abteilungen Waggonbau und Maschinenbau, von denen bekanntlich die letztere Abteilung Ende 1935 verkauft wurde. Die wesentlichen Bilanzposten sind (alles in Mill. RM.): Wertanlagen 11,90 (12,84), Beteiligungen 1,878 (1,874), Vorräte 7,17 (4,85), Warenforderungen 6,73 (8,27), Wechsel 5,18 (4,40), andere Aktiva-Kapital 3,8 (8,8), gefällige Forderungen 0,40 (0,40), Rückstellungen 1,68 (5,52), Einzahlungen von Kunden 3,215 (1,00), Warenverbindlichkeiten 3,00 (2,07), Konzernverbindlichkeiten 0,08 (1,15), Bankverbindlichkeiten 10,19 (6,42), Treuhänder-Kredit 0,77 (1,19).

Im Geschäftsergebnis

wird noch mitgeteilt, daß die Abgabe des Maschinenbaus eine erhebliche Verbesserung der finanziellen Lage gebracht habe. So sei der größte Teil der Bankschulden, die nicht mit dem laufenden Geschäft verbunden sind, inzwischen getilgt worden. Mit dem Verkauf des Maschinenbaus ist die Gesellschaft wieder auf ihr eigentliches Produktionsgebiet, den Waggonbau, zurückgeführt worden. Im Zusammenhang mit dem Verkauf war es auch möglich, den Vertrag mit der Stadt Dresden wegen Gläubiger-Rufen zu lösen. Linke-Hofmann besitzt jetzt sämtliche 9211 Rufe, die Gegenstand des Vertrages waren. Bei dem Verkauf des Maschinenbaus sind die Buchwerte nicht erzielt worden. Neben der Abschreibung dieses Unterabbaus hält es die Verwaltung für erforderlich, für den jetzigen Wert an Gläubiger-Rufen eine weitere Wertberichtigung vorzunehmen und wegen der Bürgschaft für die Forderungen eines Bankensyndikats an die

Dollar- und Sterlingskurs

Am 16. April stellte sich in Berlin der Mittelfuß bei Dollar auf 2,488 (am 15. April 2,488) Pfund Sterling auf 12,300 (am 15. April 12,300)

AG für Waggonbau-Werke, Berlin, eine Rückzahlung zu bilden, die der Forderungsbefreiung entspricht, mit der nach dem derzeitigen Stand der Vermögensabwicklung bei dieser Gesellschaft gerechnet werden muß. Zur Deckung dieser Forderungsbefreiung wird daher die bereits gemeldete Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3:1 von 8,50 auf 4,40 Mill. RM. vorgeschlagen. Um eine neue finanzielle Belastung durch die Forderungsbefreiung aus der Bürgschaft für die AG für Waggonbau-Werke möglichst zu vermeiden, hat die Linke-Hofmann-Werke AG die Aufnahme eines Kredits erreicht, der von dieser Bürgschaftsschuld einen Teilbetrag von rund 1,28 Mill. RM. abzunehmen gegen Gewährung von 1,1 Mill. RM. neuen Aktien.

Zächsische Elektrizitätswerke und Straßenbahn-AG

Wieder 4,5% Dividende
Wie wir erfahren, hat der Aufsichtsrat beschlossen, der auf den 5. Mai nach Dresden einberufenen ordentlichen Hauptversammlung wieder eine Dividende von 4,5% auf 2-Mill. RM. Aktienkapital vorzuschlagen. Der größere Teil des Aktienkapitals befindet sich im Besitz der Elektro-AG in Dresden.

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidemarkt vom 16. April

Auf den Angebots- und Abgabeverhältnissen im Berliner Getreidemarkt hat sich kaum etwas geändert. Die Zufuhren seitens der Landwirtschaft sind nur gering, da die Felderarbeiten keine Zeit zum Drusch lassen. Vom Großhandel und von den Verarbeitern wird jedoch im allgemeinen in ausreichendem Umfang Ware zum Verkauf gestellt, zumal am Platz die Nachfrage kaum über die Deckung des laufenden Bedarfs hinausgeht. Weizen wird lediglich in hochwertigen Sorten von den Berliner Mühlen aufgenommen, während für Roggen leistungsfähiger Nachfrage besteht. In der Provinz ist Roggen allgemein stark begehrt, so daß Ausgleichsbeträge von 6 RM. gezahlt werden. Anhangsreiches Weizengetreide liegt ruhig, da der Nachfrage gleichfalls nur geringes Angebot gegenübersteht. In Oester ist die Versorgung etwas reichlicher, Futtergerste werden namentlich in leistungreichen Gewichten zu kaufen gesucht. Weizen haben ruhiges Bedarfsgefühl. Die Berliner Kartellpreise sind unverändert.

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Kursberichte vom 16. April 1936

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

(Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Staatsanleihe), denominations, and prices.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks with columns for bank names and prices.

Aktion I. Industrie

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Aktion II. Industrie

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Banken

Table listing bank stocks with columns for bank names and prices.

Verkehr

Table listing transport and communication stocks with columns for company names and prices.

Schuldverschreibungen

Table listing debt securities with columns for issuer names and prices.

Berliner Börse

(Ohne Gewähr)

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

Table listing German state and city bonds with columns for bond types and prices.

Bank-Aktion

Table listing bank stocks with columns for bank names and prices.

Industrie-Aktion

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Industrie-Aktion

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table showing official exchange rates for various countries and currencies.

Pfand- und Kreditbriefe

Table listing mortgage and credit certificates with columns for issuer names and prices.

Transportwerte

Table listing transport-related securities with columns for issuer names and prices.

Industrie-Aktion

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Industrie-Aktion

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

4 1/2% ige Reichsschuldbuchforderungen

Table listing 4.5% Reich government debt securities with columns for issue dates and prices.

Ausländische Anleihen

Table listing foreign bonds with columns for issuer names and prices.

Industrie-Aktion

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Industrie-Aktion

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Industrie-Aktion

Table listing industrial stocks with columns for company names and prices.

Wiederaufbau-Zuschläge

Table listing reconstruction surcharges with columns for categories and prices.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous Berlin market quotations for various commodities and goods.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous Berlin market quotations for various commodities and goods.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous Berlin market quotations for various commodities and goods.